

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0418/20 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 29.07.2020
Dezernat: I	FB 32		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	25.08.2020	nicht öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 30, BOB, FB 01, FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		X

Kurztitel

Möglichkeit zur Online-Petition verbessern

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister beschließt die Nutzung und Erweiterung des iKISS-Moduls „Bürgerbeteiligung“ für den Beitritt zur Online-Petition (Variante 1)
2. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 13.100 EUR sind in den Haushaltsplan 2021 aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	1132	Pflichtaufgabe		ja	x	nein
----------------------	------	----------------	--	----	---	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2021	JA	X	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB 1132

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2021	129.500	11320100	54553600	116.400	13.100
20					
20...					
20...					
Summe:	129.500			116.400	13.100

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐ bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
☐ > 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
☐ > 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr. ☐ Anlage Kostenberechnung ☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Frau Bode/Herr Strauchmann	Unterschrift AL / FBL Ehlenberger
--------------------------------------	---	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Holger Platz
---------------------------------------	----------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

Begründung:

Der Antrag A0182/19 – Möglichkeit zur Online-Petition verbessern – (S0456/19), wurde auf der Grundlage des SR-Beschlusses Nr. 281-008(VII)19 durch die Verwaltung geprüft.

Die bestehende Lösung zur Einreichung einer Online-Petition war um die Möglichkeit des Beitritts dritter Personen zu erweitern. Hierzu wurden im Rahmen einer Recherche unterschiedliche Möglichkeiten betrachtet.

Die Lösungen sind entweder Eigenentwicklungen der Verwaltung, setzen auf Vorhandenes auf oder basieren auf der Plattform von openPetition, der Software einer gemeinnützigen GmbH mit Firmensitz in Berlin.

Aktueller Stand der Online-Petition

Derzeit kann der Bürger eine Petition auf magdeburg.de einreichen. Diese wird auf dem Server der KID Magdeburg gespeichert und der Bürger erhält eine Mail zur Prüfung und Verifizierung seiner Angaben zugestellt. Nach Bestätigung des Bürgers wird die Petition an den Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt (FB32) per E-Mail weitergeleitet. Damit ist nur bestätigt, dass der Nutzer über eine aktuell gültige E-Mail-Adresse verfügt und seine Angaben bestätigt hat. Eingegangene Anfragen werden automatisch nach einem Monat gelöscht.

Lösungsansätze zur Umsetzung des Beschlusses:

1. Nutzung und Erweiterung des iKISS-Modul „Bürgerbeteiligung“
2. Erweiterung der bestehenden Online-Petition durch die KID
 - a. Erweiterung der Online-Petition um den Beitritt Dritter
 - b. Erweiterung der Online-Petition um den Beitritt Dritter mit Abfrage der Hausnummerdatei der LHMD
 - c. Erweiterung der Online-Petition um den Beitritt Dritter mit Prüfung der Personendaten gegen das Melderegister der LHMD
3. Nutzung und Einbindung eines Softwaremoduls von openpetition.org

1. Nutzung und Erweiterung des iKISS-Modul Bürgerbeteiligung - Advantic/KID

Auf Grundlage der Rechercheergebnisse wird die Einführung des iKISS-Moduls „Bürgerbeteiligung“ der Fa. Advantic empfohlen.

iKISS stellt das derzeitige Content Management System der Landeshauptstadt Magdeburg dar. Dieses Modul bietet bereits jetzt die Option, als Bürger Ideen/Anfragen an die Stadtverwaltung heranzutragen - wahlweise öffentlich oder nicht öffentlich. Andere Nutzer haben je nach Konfiguration die Möglichkeit, über eine offene Anfrage zu diskutieren. Im Zusammenspiel der iKISS-Module kann das Modul „Bürgerbeteiligung“ auch das aktuell in Entwicklung befindliche Modul Bürgerserviceportal nutzen.

Dieses Serviceportal soll zukünftig die Schnittstelle zwischen Dienstleistungsmodul, Landesportal und Formularserver bilden und das im Zuge der OZG-Umsetzung geschaffene Bürgerkonto nutzen.

Mit dem Bürgerkonto sollen sich zukünftig Bürger bundesweit einheitlich an Portalen öffentlicher Verwaltungen in verschiedenen Sicherheitsstufen authentifizieren und Online-Dienstleistungen nutzen können.

Seit dem 19.06.2020 stellt das Land Sachsen-Anhalt als Basisdienst gem. § 17 e-Government-Gesetz Sachsen-Anhalt unter anderem ein sog. Servicekonto zur Verfügung. Dieses Servicekonto kann ab sofort als zentrale Identifizierungskomponente für Online-Verwaltungsdienstleistungen durch die Bürgerinnen und Bürger genutzt werden. Um unterschiedlichen Sicherheitsbedürfnissen zu genügen, kann sowohl eine Variante unter Nutzung der eID-Funktion des Personalausweises oder elektronischen Aufenthaltstitels, alternativ die Registrierung mit Benutzername und Passwort gewählt werden (Weiterführende Informationen siehe [ozg.sachsen-anhalt.de](https://www.ozg.sachsen-anhalt.de)).

Damit bietet sich die angestrebte Erweiterung der Online-Petition als mögliche Einstiegsvariante für die neuen Möglichkeiten der Onlinenutzung von Verwaltungsdienstleistungen im Rahmen der OZG-Initiative förmlich an.

Das Modul „Bürgerbeteiligung“ kann auf diesen Authentifizierungsvorgang aufsetzen, so dass alle Personendaten direkt über das Bürgerkonto verifiziert werden können. Alle administrativen Aktionen im Rahmen des Petitionsverfahrens geschehen seitens der Landeshauptstadt Magdeburg in iKISS oder via Mailkommunikation. Alle Versendungen erfolgen aus dem Formulareditor und sind bei korrekter Konfiguration datenschutzkonform. Um diese Option nutzen zu können, ist folgende Anpassung notwendig:

- Das bestehende Modul „Bürgerbeteiligung“ ist um die Funktionalität Petition und Mitzeichnung durch den CMS-Hersteller zu erweitern.

Unabhängig von dem Projekt Online-Petition sind durch die Landeshauptstadt Magdeburg weitere OZG-Infrastrukturkomponenten vorgesehen. Hierzu gehört der Erwerb einer Lizenz für das Zusatzmodul Bürgerserviceportal und das Modul Formulareditor, die ebenfalls durch das iKISS-Modul für das Petitionsverfahren genutzt werden.

Die Kostenschätzung für den Erwerb der Lizenz für die Erweiterung des Moduls „Bürgerbeteiligung“ und die Anpassung durch die KID beträgt ca. 13.100 EUR (auf der Basis von 19 % MwSt).

Alternativ wurden noch folgende Varianten betrachtet, die jedoch nicht zur Umsetzung empfohlen werden.

(siehe Anlage 1: Modulübersicht und Verfahrensablauf)

2a) Erweiterung der Online-Petition um den Beitritt Dritter – KID

Um diese Möglichkeit zu schaffen, muss das vorhandene Online-Petitionsverfahren wie folgt angepasst und erweitert werden:

- Das zu Grunde liegende Datenbankmodell muss angepasst werden (bisher sind Petition und Petent in einem Datensatz zusammengefasst, zukünftig getrennt; Mitzeichnende müssen erfasst werden).
- Die Daten der Petition müssen dauerhaft erhalten bleiben, um in einer öffentlichen Übersicht aller aktuellen und ggf. bisherigen Petitionen angezeigt zu werden (inkl. Anzeige der Anzahl der beteiligten Bürger).
- Die Daten des Petenten und der Mitzeichnungen werden nach Übermittlung an den FB 32 und ggf. Wartefrist anonymisiert/gelöscht.
- Das bisherige Petitionsverfahren wird um administrative Komponenten für die Verwaltung der Petition und der beitretenden Person ergänzt.
- Die Authentifizierung erfolgt im sog. Double-Opt-In-Verfahren durch den Versand und die Bestätigung einer Email.

Aktuelle Herausforderungen und Schwächen des Verfahrens:

- Es erfolgt keine (teilautomatische) Verifizierung der Personendaten oder sonstiger Angaben.
- Bei der Mitzeichnung ist es somit relativ einfach möglich, mit mehreren Mailadressen beliebig viele Fake-Mitzeichnungen zu generieren
- Bei Petitionen mit großer Breitenwirkung können viele Mitzeichnungen eingehen, die alle manuell geprüft werden müssten.

Die Kostenschätzung für die oben beschriebenen zusätzlichen Funktionalitäten beträgt ca. 6.000 EUR (auf der Basis von 19 % MwSt).

2b) Erweiterung der Online-Petition um den Beitritt Dritter mit Abfrage der Hausnummerdatei der Landeshauptstadt Magdeburg - KID

Die bestehende Online-Petition wird um die in 2a aufgeführten Funktionen erweitert und angepasst. Die Nutzereingaben von Adressdaten werden gegen die Hausnummerdatei der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft (wahlweise sind nur Adressen wählbar, die in dem angegebenen Postleitzahlenbereich vorhanden sind). Zusätzlich zu den in 2a genannten Änderungen sind folgende

Anpassungen notwendig:

- Prüfung der Adresseingabe, keine Prüfung der Personendaten

Die Kostenschätzung für die Erweiterung der bestehenden Online-Petition mit Prüfung der Adresseingabe beträgt ca. 9.000 EUR (auf der Basis von 19 % MwSt).

2c) Erweiterung der Online-Petition um den Beitritt Dritter mit Prüfung der Personendaten gegen das Melderegister der Landeshauptstadt Magdeburg – KID

Die bestehende Online-Petition wird um die in 2a aufgeführten Funktionen erweitert und angepasst. Weiterhin werden die eingegebenen Personendaten gegen die Einwohnermeldedaten der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft (wahlweise verpflichtend - Ablehnung der Eingabe bei negativer Registerrückmeldung - oder optional - Kennzeichnung eines Datensatzes als verifiziert oder nicht verifiziert, um intern weiter zu prüfen).

Zusätzlich zu den in 2a genannten Änderungen sind folgende Anpassungen notwendig:

- Prüfung der eingegebenen Personendaten gegen das Melderegister Landeshauptstadt Magdeburg

Die Kostenschätzung für die Erweiterung der bestehenden Online-Petition mit Prüfung der Personendaten gegen das Melderegister beträgt ca. 21.500 EUR (auf der Basis von 19 % MwSt).

3. Nutzung und Einbindung eines Softwaremoduls von openpetition.org

Die openPetition gGmbH ist als gemeinnützige GmbH im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 144054 B eingetragen. Das Softwaremodul enthält die geforderten Online-Petitionsfunktionalitäten und lässt sich in das Internetportal der Landeshauptstadt Magdeburg einbinden. Damit entfallen sämtliche Programmier- und Anpassungsaufwendungen sowie inhaltlichen und rechtlichen Prüfungen. Alle Verantwortlichkeiten liegen beim Drittanbieter (auch die Datenhaltung). Ein Einfluss bzw. Zugriff auf die Petitionen durch die Landeshauptstadt Magdeburg ist nicht gegeben.

Aufgrund der vorliegenden Daten konnte keine abschließende datenschutzrechtliche Bewertung zur Abwicklung des Petitionsverfahrens durch openpetition.org getroffen werden. Offen bleibt daher auch, ob eine Art. 28 DSGVO-konforme Vertragsschließung möglich ist.

Die Organisation openpetition.org finanziert sich über Kleinspenden. Die eigentliche Einbindung des Softwaremoduls bewegt sich im niedrigen dreistelligen Eurobereich.

Fazit:

Aus Sicht der Verwaltung stellt die Variant 1 die sinnvollste und nachhaltigste Variante dar. Die Wartung und Pflege der iKISS-Module wird dauerhaft durch den Hersteller gewährleistet, die neu einzuführenden Bürgerkonten werden zentrales Authentifizierungsinstrument in der Onlinekommunikation zwischen den Magdeburger Bürgerinnen und Bürger und ihrer Stadtverwaltung. Die Administration der Daten geschieht komplett in der Einflussphäre der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Umsetzung wird zum 4. Quartal 2021 angestrebt.

Holger Platz

Anlagen:

Anlage 1: Modulübersicht und Verfahrensablauf